

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Beitrag zur Anschlussfrage der Niederländischen
Nordbahn an die Hannoversche Westbahn**

Bley, J. C. H.

Oldenburg, 1862

Vorwort

[urn:nbn:de:gbv:45:1-189600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-189600)

Vorwort.

Die Wichtigkeit des Anschlusspunktes der Niederländischen Nordbahn:

„Harlingen — die Grenzen“

an die Hannoversche Westbahn ist schon so vielfach besprochen worden, dass es fast überflüssig erscheinen könnte, über denselben noch mehr Worte zu verlieren.

In der darüber geführten Polemik handelte es sich indessen fast lediglich um das Hannoversche, oder, um es richtiger zu bezeichnen, um das Interesse zweier zunächst dabei beteiligten Städte:

„Leer und Papenburg,“

welche beide den Anschluss beanspruchen und sich den Vorrang streitig machen. Hierdurch ist nun das *internationale*, unstreitig das wichtigste, Interesse wenn auch nicht ganz aus dem Gesichtspunkte verloren, dennoch gewissermassen unwillkürlich auf den Hintergrund gedrängt worden.

Ich habe geglaubt es mir daher zur Aufgabe stellen zu dürfen, die Wichtigkeit des Anschlusspunktes im Interesse des *internationalen* Verkehrs, hervorzuheben, und habe gemeint mich dabei zunächst auf den Holländischen Standpunkt stellen zu müssen, weil Hollands Interesse in der bisherigen Polemik nur mehr vorübergehend berührt worden ist.

Dasselbe geht übrigens mit dem Interesse Deutschlands, resp. Hannover's, Oldenburg's und der Hansestädte so entschieden Hand in Hand, dass von einer Bevorzugung des einen oder des andern nirgends die Rede sein kann.

Bei der Lesung dieser Schrift wird man davon überzeugt werden, und ich hoffe, dass, wenn man bei der Beurtheilung derselben sich jeglichen Sonderinteresse's entschlagen und sich im Interesse der Sache auf den internationalen Standpunkt zu stellen vermag, man mir Glauben beimessen wird, wenn ich hiermit erkläre, dass meine Meinung über den Anschlusspunkt, nach reiflicher Prüfung der örtlichen und merkantilen Verhältnisse, meiner persönlichen Ueberzeugung entsprossen ist.

Der Polemik über den Vorrang, so Leer und Papenburg unter sich führen, werde ich möglichst ferne bleiben; dennoch werde ich dies nicht ganz vermeiden können, weil es mir im Interesse der Sache und zur Rechtfertigung meiner Ansichten obliegt Unrichtigkeiten und Irrthümer zu berichtigen.

Varel, im Juli 1862.

Der Verfasser.



Wenngleich wir voraussetzen dürfen, dass das Eisenbahnnetz, welches das Königreich der Niederlande sich mit einem Kostenaufwande von etwa 100 Millionen Gulden (worunter reichlich 16 Mill. für die grossen Flussübergänge) zu schaffen im Begriff ist, dessen Bau es schon in Angriff genommen, und welcher innerhalb der nächsten zehn Jahre vollendet sein soll, vielseitig bekannt ist, so dürfte es dennoch der Tendenz dieser Schrift entsprechen, dasselbe in seiner ganzen Ausgedehntheit darzustellen, um dadurch die Rechtfertigung nachzuweisen, dass grossartige Schaffungen nicht immer mit der gewünschten Sparsamkeit gepaart gehen, und dass Abweichungen von anerkannt allgemeinen Regeln, auch im Interesse der Sache, ausnahmsweise geboten sein können. —

Die projectirten Eisenbahnbauten erstrecken sich bekanntlich auf alle Provinzen des Königreichs der Niederlande und machen eine Länge von 811,141 Meter oder circa 109 deutsche Meilen aus. Da nun dasselbe bereits im Besitz ist der Bahnen, welche von Amsterdam über Harlem und Leyden nach dem Haag und Rotterdam, und